

**Marktchancen Japan / Südkorea–
Schwerpunkt Gesundheitswirtschaft**

13. Juli 2017, 13:00 Uhr bis 16:30 Uhr

ZENIT GmbH, Bismarckstr. 28, 45470 Mülheim an der Ruhr

Programm

- 13:00 Uhr **Begrüßung**
- 13:10 Uhr **Der japanische Markt: Trends und Chancen für NRW-Unternehmen – Schwerpunkt Gesundheitswirtschaft** (Vortrag teilweise in englischer Sprache)
Yusuke Mori, Petra Rehling, JETRO (Japan External Trade Organization)
- 14:00 Uhr **Der südkoreanische Markt: Trends und Chancen für NRW-Unternehmen – Schwerpunkt Gesundheitswirtschaft**
KOTRA (KOREA TRADE-Investment Promotion Agency)
- 14:45 Uhr Kaffeepause
- 15:10 Uhr **Interkulturelle Unterschiede Japan**
Dr. Gerhard Dillmann, LSI Landesspracheninstitut in der Ruhr-Universität Bochum
- 15:45 Uhr **Aus der Praxis: Erfahrungsbericht eines NRW-Unternehmers aus dem Bereich Medizintechnik auf dem japanischen und koreanischen Markt**
Birger Nispel, AirMedPlus
- 16:10 Uhr **Unterstützung Ihrer Internationalisierungsstrategie durch das Enterprise Europe Network**
Juan Carmona-Schneider, NRW.Europa/ZENIT GmbH
- 16:30 Uhr ***Gelegenheit zum Austausch mit Firmenvertretern und Referenten bei einem Imbiss***

Japan und Süd-Korea sind wichtige Absatzmärkte und Investitionsstandorte für die deutsche Industrie. So sind alleine in Süd-Korea etwa 350 deutsche Firmen und Tochterunternehmen aktiv. Japan ist der zweitgrößte asiatische Markt von Waren

"Made in Germany", knapp dahinter liegt Süd-Korea. Der gesamte NRW-Außenhandel mit Japan betrug 2016 etwa neun Mrd. Euro und mit Südkorea bei etwa bzw. drei Mrd. Euro.

NRW exportierte weltweit 2014 für 1,25 Mrd. Euro Medizintechnik und importierte für 2,47 Mrd. Euro. Japan war Lieferland Nummer fünf mit 5% und Südkorea rangierte nicht unter den ersten zehn. Unter den Abnehmerländern waren Japan und Südkorea nicht unter den ersten zehn.

Aus der bisher relativ geringen Wirtschaftskooperation in der Medizintechnik ergeben sich große Potenziale und Chancen in beide Richtungen für die Zukunft. Beide Länder haben zusammen 180 Mio. Einwohner und das bei einer rasant alternden Bevölkerung. Der demographische Wandel und der Modernisierungsbedarf im Gesundheitswesen werden in den kommenden Jahren zu einer wachsenden Nachfrage nach Medizinprodukten führen, wobei beide Länder auch auf Importe hochwertiger Medizintechnik angewiesen sind. Deutsche Produkte haben aufgrund der hohen Qualität einen guten Ruf.

Japan und Süd-Korea haben eine starke Medizintechnikindustrie, die neue, innovative Produkte unter anderem für das aktive und gesunde Altern entwickeln (z.B. Pflegeroboter) *und auf den Markt einführen.*

Auf der Veranstaltung mit Workshopcharakter erfahren Sie die neuesten wirtschaftlichen Eckdaten und Trends in der Gesundheitswirtschaft beider Länder und erhalten Tipps, was beim Marktzugang zu beachten ist.

Welche kulturellen Unterschiede es im internationalen Geschäft mit Japan zu beachten gilt, zeigt das LSI Landesspracheninstitut in der Ruhr-Universität Bochum auf.

Durch den Bericht des Mittelständlers Birger Nispel von der AirMed Plus GmbH, der mit seinem Medizintechnik-Unternehmen in beiden Ländern tätig ist, erhalten Sie Erfahrungen aus erster Hand und die Möglichkeit, Ihre spezifischen Fragen zu klären.

Kontakt:

ZENIT GmbH / Enterprise Europe Network für Nordrhein-Westfalen NRW.Europa
Juan Carmona-Schneider
Bismarckstr. 28
45470 Mülheim an der Ruhr
E-Mail: jc@zenit.de
Telefon: 0208/30004-54

Anmeldung zur Veranstaltung unter folgendem Link:

www.nrw.enterprise-europe-germany.de/Marktchancen_Japan_Suedkorea